

Für unsere LeserInnen

Das info vauban wird kostenlos an Mitglieder und Abonnenten verschickt. Abos und Downloads können auf unserer Webseite www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php verwaltet werden. Auf Leserbriefe freuen wir uns, Abdruck und ggf. Kürzung behalten wir uns vor. Zuschriften bitte per Mail an: [info.vauban\(at\)stadtteilverein-vauban.de](mailto:info.vauban(at)stadtteilverein-vauban.de)



GuT will Ergebnis der intensiven Ortsbegehung mit Experten und Bürgerbeteiligung übergehen

Dorfbachweg: Sanierung ja. aber...?



Ein sanierungsbedürftige Stelle kurz vorm Kinderabenteuerhof: die unzureichende Ableitung von zwei Bächen mittels Rohr

Ende Oktober hatte der Stadtteilverein beim Garten- und Tiefbauamt (GuT) nachgefragt, ob nun vorgesehen ist, Mittel für die Sanierung in den neuen Doppelhaushaltsplan einzustellen. Einige Wochen später kam zu unserer Überraschung die Antwort: Ja, aber anders als das Ergebnis, das nach Gesprächen und Aktionen im Quartier - im Rahmen der Inklusionsprojektes BILA - und schließlich mit VertreterInnen des GuT als Kompromiß erzielt wurde.

Im Folgenden Auszüge aus den Antwortschreiben vom Vorstand des Stadtteilvereins Vauban und des Bürgervereins St-Georgen am 5./6.2.2019 an den Leiter des GuT, Herrn Uekermann. Den GemeinderätInnen (im Bau-Ausschuss) und Herrn Oberbürgermeister Horn wurde der Brief zur Kenntnis gegeben:

„.... Zu unserer Überraschung ist jedoch eine Pflasterung mit Fugen vorgesehen. Wir sind erfreut, dass im neuen Haushalt jetzt Mittel eingestellt wurden, möchten Sie aber dringend bitten, bzgl. der Art der Sanierung die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zu berücksichtigen ... Nach der Ortsbegehung am 15.07.2016 mit der ehemaligen stellvertretenden Lei-

terin des GuT, Cornelia Lutz, VertreterInnen des Stadtteilvereins Vauban, des Bürgervereins St. Georgen, dem Beirat der Quartiersarbeit und dem Kooperationsprojekt ‚Bündnis Inklusion - Lokal Aktiv‘ waren sich alle Teilnehmenden einig geworden über die Art der Sanierung: Die unterschiedlichen Nutzungen sollten Berücksichtigung finden - vom Joggen bis zum Spaziergang mit Rollator. Eine wichtige Vorbedingung ist die gezielte Ableitung des Hangwassers vom Schönberg (dies wurde im Protokoll des GuT vom 02.08.16 dokumentiert):

Eine Grundsanierung des Dorfbachwegs mit naturnahem, zum Biotopschutzgebiet passenden Wegbelag (Forstmischung) - nach einem Wassermanagement für das Hangwasser (Drainage unterm Wegbelag zum Bach), so dass diese Form der Befestigung entsprechend dauerhaft und pflegeleicht ist. Darüberhinaus ist sie wesentlich kostengünstiger. Der erzielbare Grad der Barrierefreiheit wurde von der Expertin vom Bündnis Inklusion als zufriedenstellend zielführend angesehen... Die naturnahe, bürgerfreundliche und barrierearme Sanierung des Dorfbachwegs ist auch immer wieder Thema im Beirat der Quartiersarbeit Vauban.“

Das Schreiben schließt mit der Bitte um ein gemeinsames Gespräch des GuT mit dem Bürgerverein St.Georgen, dem Stadtteilverein Vauban und dem Beirat der Quartiersarbeit - vor einer Festlegung der Planung.

R. Schepers (für den Vorstand des SVV)

**Betreff: Sanierung des Fußweges am St. Georgener Dorfbach
- Kein Pflasterweg in der Dorfbachau**

Bezug: Ihr Schreiben vom 19.12.2018 an den Stadtteilverein Vauban

Der Weg entlang des Dorfbachs zwischen Buckweg und Stadtgrenze FR / Merzhäusern ist innerhalb der Bebauung der naturnaheste Bereich am St. Georgener Dorfbach und zu jeder Zeit ein äußerst beliebter Spazierweg für die Bewohner aus St. Georgen...

Wegen fehlendem Unterbau und fehlender Entwässerung ist der Weg nach starken Regenfällen abschnittsweise in einem desolaten Zustand. Gerade für St. Georgen ist der Dorfbachweg jedoch ein wichtiger Ersatz für fehlende öffentliche Parks oder Grünanlagen. In der Stadtteilleitlinien für St. Georgen wurde Erhaltung und Erweiterung des „Grünen Bandes am Dorfbach“ deshalb zu einem prioritären Stadtteilentwicklungsziel erhoben. ...

Sehr verwundert sind wir jedoch, dass der Weg, nach dieser intensiven Bürgerbeteiligung nun entgegen dem einvernehmlichen Ergebnis (s. Protokoll des GuT..) nicht

mehr den vereinbarten wassergebundenen Aufbau ... erhalten soll. Unseres Erachtens sind in dieser naturnahen Dorfbachau Asphalt- oder Pflasterbeläge nicht die richtige Wahl. Auch muss der Weg in aller erster Linie ... ein ruhiger Fußweg bleiben. Keinesfalls darf hier zusätzlicher Radverkehr angezogen werden. Auch die beteiligte Behinderteninitiative BILA hat die mit einer Forstmischung erreichbare Ebenheit an dieser Stelle als ausreichend angesehen. ...

Bevor nun vor Ort Tatsachen geschaffen werden, bitten wir um eine Besprechung zusammen mit dem Stadtteilverein Vauban, um nochmals unser Anliegen erläutern zu können. Wir erlauben uns eine Mehrfertigung den Gemeinderäten (BA) und Herrn Oberbürgermeister Horn zur Kenntnis zu geben.

Martin Maier

(Vorsitzender Bürgerverein FR St.Georgen)

Geplante Bebauung der Schönbergwiesen am Zwiiegeracker

Der Verein für den Erhalt der Schönbergwiesen und die Naturschutzwartin, Margot Schopf, haben sich an den Stadtteilverein gewandt, um auf ein aus ihrer Sicht problematisches Bauvorhaben aufmerksam zu machen. Stadtteilverein und Quartiersarbeit kooperieren mit Beiden im Runden Tisch „Schönbergwiesen“, um Wege zu finden, wie sich Nutzungskonflikte vermindern lassen.

Eine 2015 erfolgte Sonderregelung für Flüchtlingsunterkünfte im Baugesetzbuch (s.u.), die nur noch bis Ende des Jahres

gilt, ermöglicht es der Gemeinde Nutzungsänderungen und Bauten schneller durchzuführen. In diesem Kontext hat die Stadt drei Standorte ausgewählt, die derzeit geprüft werden, dazu gehört eine Streuobstwiese am Südrand des Stadtteils St. Georgen. Der Vorstand des Stadtteilvereins enthält sich einer Stellungnahme, der Bürgerverein St. Georgen u.a. haben das Thema beim OB Gespräch vor Ort bereits diskutiert und Alternativen vorgeschlagen.

R. Schepers



Streuobstwiese am Oberen Zwiiegeracker

Foto: C. v. Spiessen

Gefährdung des neu eingerichteten Vogelschutzgebietes

Der gemeinnützige "Verein für den Erhalt der Schönbergwiesen" existiert seit 2006. Er ist aus einer Bürgerinitiative entstanden, die als erste große Aktion mehr als 5000 Unterschriften gegen den damaligen FNP gesammelt hat. Das Ziel des Vereines ist die Erhaltung der biologisch wertvollen Streuobstwiesen an den Schönberghängen. Diese zeichnen sich durch das Vorkommen seltener Vogel- und Amphibienarten, sowie allgemein durch eine große Artenvielfalt aus. Die Naturschutzbehörden haben die Schutzwürdigkeit seit langem anerkannt, indem sie am Nordhang des Schönbergs ein FFH-Schutzgebiet nach den Vorgaben der EU, und zusätzlich ein spezielles Vogelschutzgebiet eingerichtet haben.

Zur Erhaltung der schutzwürdigen Arten hat das Regierungspräsidium Freiburg im letzten Jahr einen detaillierten Management-Plan in Kraft gesetzt. Entgegen diesen, dem langfristig dem Gemeinwohl dienenden Naturschutzmaßnahmen, hat nun der Gemeinderat der Stadt Freiburg beschlossen, einige Häuser in Einfachbauweise direkt an den Rand des Schutzgebietes zu bauen.

Wir sehen darin eine weitere Gefährdung

der von staatlicher Seite wiederholt bestätigten Naturschutzziele. Der schon durch die Besiedlung im Vauban-Gebiet erhöhte Druck auf die Biotope würde durch die direkte Nachbarschaft einer dichten Ansiedlung weiter wachsen. Dies steht in deutlichem Widerspruch zum vielbeschworenen Schutz der Artenvielfalt und auch zum Selbstverständnis unserer Stadt als "green City".

Obwohl der betroffene südliche Rand des Zwiiegerackerweges im Flächennutzungsplan 2020 als bebaubar ausgewiesen ist, wurde bisher von einer Bebauung abgesehen, weil der geringe bauliche Nutzen der kleinen Fläche den ökologischen Nachteil nicht rechtfertigte. Nach dem Beschluss des Gemeinderates wird das von städtischer Seite jetzt anders bewertet. Als Naturschützer fühlen wir uns längerfristigen Zielen verpflichtet und können diese Umwertung nicht nachvollziehen. Wir würden uns freuen, wenn viele Mitbürger und Mitbürgerinnen die Arbeit unseres Vereines unterstützen würden (Homepage: www.schoenbergwiesen.de).

Christiane von Spiessen

Schönbergwiesen am Zwiegeracker

Bebauung würde Managementplan Natura 2000 zuwiderlaufen

„Für mich in der Funktion als zuständige, ehrenamtliche Naturschutzwartin sowie Schutzgebietsbetreuerin des Naturschutzbundes (NABU) war die Bekanntgabe der Bauplanung „Einfachbauten“ am Oberen Zwiegeracker ein wahrer Schock! Nach achtjähriger Fertigstellung des Managementplan Natura 2000 (Ende 2018) für die Gebiete am Schönberg ging ich von einer positiven Entwicklung naturschutzrechtlicher Maßnahmen aus. Sollte es den zuständigen Umweltschutzbehörden, de-

nen ich unterstellt bin, und den Naturschutzverbänden nicht gelingen, die beabsichtigte Maßnahme der Baubehörde Freiburg zu verhindern, verliere ich und mit mir sehr viele Bürger den Glauben und das Vertrauen bezüglich Ehrlichkeit gegenüber dem Naturschutz. Dieses enorme Bauvorhaben am Oberen Zwiegeracker (egal welcher Art) - direkt umgeben vom Vogelschutzgebiet - würde ein erheblicher Einschnitt in diese schützenswerte Kulturlandschaft bedeuten.

Gespräch des AK Verkehr mit dem Garten- und Tiefbauamt

Als Reaktion auf ein erneutes Schreiben des AK Verkehr an Bürgermeister Haag, in dem er noch einmal seine Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation im und um das Vauban begründet hatte, kam es schließlich am 4. Februar zu einem Gespräch des AK mit Herrn Pfahlsberger vom Garten- und Tiefbauamt (GuT). Besonders ausführlich wurde die Situation an der Wiesentalstraße besprochen. Die Aktiven des AK lobten noch einmal die bereits in 2017 vorgelegte Vorplanung für einen Umbau, die weitgehend ihren Vorschlägen folgt. Sie wiesen jedoch mit Nachdruck darauf hin, dass nun (nach fast 20 Jahren mit dieser gefährlichen Situation) die Umsetzung rasch folgen müsse. Diese Dringlichkeit hätte auch die starke Beteiligung der VaubanlerInnen beim den Beteiligungshaushalten 2017/2018 und 2019/2020 ausgedrückt. Außerdem sei auf Initiative des AK von den UL ein Haushaltsantrag für die Umbaumaßnahmen in die Beratungen des Gemeinderats eingebracht worden, der bei mehreren Fraktionen Unterstützung finde. Weitere Gespräche seien in Vorbereitung. Verwundert zeigte sich der AK über die hohe Summe, die inzwischen vom GuT für

den Umbau angesetzt werde: 500.000,-€. Herr Pfahlsberger begründete diese Summe jedoch mit dem großen notwendigen Aufwand. So sei besonders die neu anzulegende Fahrspur eben auch für Schwerlastverkehr ordentlich zu fundamentieren und seien mehrere Verkehrsinseln zu bauen. Er stellte eine Umsetzung der Ausführungsplanungen im neuen Doppelhaushalt und eine Ausführung der Baumaßnahmen im Doppelhaushalt 2021/2022 in Aussicht. Es werde eben eins nach dem anderen abgearbeitet, und öfters würden aus Ersparnisgründen auch Projekte vorgezogen, wo durch anstehende Kanalbauarbeiten kostengünstiger Straßenumbaumaßnahmen gleich mit erledigt werden könnten. Pfahlsberger hob hervor, dass das GuT ja durchaus schon einige Forderungen des AK erfüllt habe und z.B. kürzlich die ganze Oltmannsstraße in eine Tempo 30-Zone umgewidmet habe. Für eine rasche Umsetzung des "Durchstichs" zur Langemarkstraße machte er allerdings keine Hoffnungen. Ausführlich diskutiert wurde auch die Forderung des AK, als kurzfristige Über-

Auszug aus dem Baugesetzbuch (BauGB) § 246, Sonderregelungen für einzelne Länder; Sonderregelungen für Flüchtlingsunterkünfte

(8) Bis zum 31. Dezember 2019 gilt Absatz 3a Satz 1 entsprechend für die Nutzungsänderung zulässigerweise errichteter baulicher Anlagen in bauliche Anlagen, die der Unterbringung von Flüchtlingen oder Asylbegehrenden dienen, und für deren Erweiterung, Änderung oder Erneuerung.

(9) Bis zum 31. Dezember 2019 gilt die Rechtsfolge des § 35 Absatz 4 Satz 1 für Vorhaben entsprechend, die der Unterbringung von Flüchtlingen oder Asylbegehrenden dienen, wenn das Vorhaben im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit nach § 30 Absatz 1 oder § 34 zu beurteilenden bebauten Flächen innerhalb des Siedlungsbereichs erfolgen soll.

Rückläufige Zahlen von wertvollen Pflanzen, Vögel und anderen Wildtierarten und der belastenden Umwelt überall sprechen gegen ein solches Vorhaben. Es benötigt wenig Vorstellungskraft um vorauszusehen, wie die Wiesen und der Wald in der gesamten Umgebung zusätzlich zu der

derzeitigen Nutzung von Freizeitaktiven beansprucht würden. Und das alles obwohl sich die Stadt Freiburg im Jahre 2018 für Nachhaltigkeit und Biodiversität verpflichtet hat.“

Margot Schopf, Naturschutzwartin

gangslösung zur Sicherung der Linksabbiegespuren auf der Wiesentalstraße Plasticschwellen zur Verstärkung der auf der Straße aufgebrachten Schraffierungen anzubauen. Diesen Vorschlag hatte die Verwaltung abgelehnt wegen befürchteter Gefahren für die Radfahrenden. Hier lag aber wohl ein Missverständnis über die geforderte Platzierung der Schwellen vor. Pfahlsberger sagte jedenfalls eine nochmalige Prüfung zu. Auf eine eher unorthodoxe Lösung einigte man sich für die Gefahrenstelle an der Einmündung der Rahel-Varnhagen-Straße in die Vaubanallee (bei der Buchhandlung Vauban). Die Verwaltung lehnt es weiter ab, wie vom AK vorgeschlagen auf der Fahrbahn Warnmarkierungen anzubringen. Da gebe es in Freiburg so viele Stellen, wo es genau so gefordert werde. Da könne man keine Ausnahme machen, ohne dass viele andere BürgerInnen das Gleiche in ihrer Straße fordern würden. Die Verwaltung habe aber nichts dagegen, dass man auf dem Privatgrundstück der Baugruppe Insel ein entsprechendes Warnschild anbringe. Nun müssen wir mal sehen, wie die Leute von der "Insel" reagieren. Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Hannes Linck vom AK Verkehr

Autofrei-Verein sucht neue Geschäftsführung

Ab Mai bis Juli 2019 sucht der Verein für autofreies Wohnen e.V. eine Nachfolge für den derzeitigen Geschäftsführer im Rahmen eines Midi- oder Minijobs (unbefristet).

Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Verwaltungstätigkeiten und Buchführung über Beratungsleistungen im Rahmen des Projektes "Autofrei Wohnen" bis zu politischer und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt sowie für das gesamte Verkehrskonzept im Vauban, außerdem die Organisation des AK "Verkehr im Vauban".

Für diese Aufgaben ist eine wöchentliche Arbeitszeit von 8 Stunden vorgesehen, die Vergütung erfolgt im Rahmen eines "Midijobs". Auch die Aufteilung in zwei Minijobs mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen ist vorstellbar. Die Einarbeitung erfolgt nach Absprache zwischen Mai und Juli durch den bisherigen Geschäftsführer, der aus Altersgründen ausscheidet.

Bewerbungen bitte an: Verein für autofreies Wohnen e.V., Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg, autofrei-ver-ein@vauban.de

Ideen und Planung zu „Vauban +/- 20 Jahre“

Zu einem Vorbereitungstreffen zum Stand der Planung und weiteren Anregungen möchte der Vorstand des Stadtteilvereins herzlich einladen:

am Mittwoch, den 10. April 2019 um 20 Uhr ins Gemeinschaftshaus Genova I, H.-Mann-Str. 20.

Es geht auch darum, die verschiedenen, diesjährigen Jubiläen zu koordinieren wie die von Baugruppen oder dem Familienzentrum im Haus 037.

Kommt/kommen Sie zum Austausch und Zusammenstellen vielfältiger Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2019!

Reinhild Schepers

Filminfo:

Ich Chef, du Turnschuh

Das Wort von der »ausweglosen Situation« ist dem armenischen Asylbewerber Dudie völlig unbekannt. Dabei ist er wirklich vom Pech verfolgt. Doch ob seine Freundin vom überfüllten Containerschiff abhaut, in dem Dudu in Hamburg lebt, ob der deutsche Vorarbeiter auf der Großbaustelle am Berliner Reichstag ihm lautstark mit Rausschmiss droht oder er wieder mal keinen Schlafplatz in Aussicht hat – dem Asylsuchenden kommt noch immer der rettende Einfall. Dudie ist ein respektloser Schelm, der die hypernervösen, stets hysterisch herumbrüllenden Deutschen müheles auskontert. Auch den perfekt assimilierten Türken, die am lautesten »Ausländer raus!« fordern, bleibt er keine Antwort schuldig. So schlängelt sich Dudie, der begnadete Geschichtenerzähler, durch den deutschen Illegalen-Dschungel. Hussi Kutlucan, der selbst die Hauptrolle spielt, erzählt Dudies Odyssee als erfrischende, anarchische Überlebens-Komödie, in der Ethnizität als Maskerade und Rollenspiel inszeniert wird.

Der Autofrei-Verein sucht weiter Garagenplätze

Der Verein für autofreies Wohnen sucht weiter Garagenplätze für seinen Stellplatzpool (siehe Vauban 4/2018) zum Kauf oder zur langfristigen Miete. Voraussetzung für beides ist, dass alle BewohnerInnen der dazu gehörenden Wohnung autofrei sind oder werden. Und wir weisen darauf hin, dass wir auch Mietverträge nur mit den Eigentümern einer Wohnung direkt abschließen. Angebote bitte an: Verein für autofreies Wohnen e.V. unter eMail autofrei-verein@vauban.de oder per Tel. 0761-45 68 71 35.

Termine

Fr. 22. März 20189, 15 Uhr

Kinderkino: Die drei Räuber

Die drei Räuber" suchen am Freitag, 22.03. um 15 Uhr den Saal im Haus 037 heim: das Vauban Kinderkino zeigt den gleichlautenden Zeichentrickfilm nach Vorlage des jüngst verstorbenen Tomi Ungerer. Große Fans zahlen 2 €, kleine 1,50 €.

Mo. 1. April 2019, ab 19:30 Uhr

Filmabend im Kommunalen Kino:

FIGEVA zeigt die Komödie „**Ich Chef du Turnschuh**“, der Überlebensweg eines geflüchteten Menschen in Deutschland.

Stehempfang mit Fingerfood, Filmvorführung und anschließender Austausch.

Die Flüchtlingsinitiativen am Schlierberg und in St. Georgen-Vauban laden alle ein, die Interesse an Flucht und Migration haben. Eintritt und Getränke sind frei.

Wir freuen uns über eine kurze Rückmeldung an info@figeva.de
Kommunales Kino FR-Wiehre (Urachstr. 40).

Mi. 10. April 2019, um 20:00 Uhr

Vorbereitungstreffen des Vorstandes des Stadtteilvereins Vauban zu Stand der Planung und weiteren Anregungen für vielfältige Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2019 im Rahmen von Vauban +/- 20 Jahre; Ort: Gemeinschaftshaus Genova I, H.-Mann-Str. 20.

Termin des Schadstoff-Mobils der ASF:

Montag, 1. April, 13-15 Uhr an der Grünsperg 1 (zwischen Rahel-Varnhagen- und Gerda-Weiler-Straße).

Impressum

Namentlich gekennzeichnete Beiträge können von der Meinung der Redaktion und den Auffassungen des Stadtteilvereins Vauban e.V. abweichen. Das info vauban dient nicht der Gewinnerzielung und verfolgt keine kommerziellen Interessen. Die Herstellung erfolgt ehrenamtlich, die Publikation ist frei von Werbung und Inhalten mit gewerblicher Zielsetzung. Wir verweisen auch auf unsere Datenschutzerklärung auf unserer Homepage.

Herausgeber: Stadtteilverein Vauban e.V.
Alfred-Döblin-Platz 1
79100 Freiburg-Vauban
Tel: 0761-456871-31
quartier@stadtteilverein-vauban.de
www.stadtteilverein-vauban.de
V.i.S.d.P.: eRich Lutz, Heinrich-Mann Straße 5,
79100 Freiburg-Vauban

Mobil & ausleihbar:

Das rollbare Vaumobil ist gegen eine Gebühr von 15 € ausleihbar. Ein großer Schirm schützt vor Sonne und Regen. In den Fächern ist Platz für Infomaterial, für Getränke und Kuchen. Ruck-zuck ist das Vaumobil zusammengelegt und paßt in die meisten Fahrstühle. Die Ausleihe erfolgt beim Stadtteilverein: Telefon 4568 71-31, eMail stadtteilverein@vauban.de. Sprechzeiten: Nach Vereinbarung.



Zusammen erreichen wir mehr

- Keine Bebauung der Wendeschleife!
- für mehr Ruhe an der Bahn!
- für mehr Barrierefreiheit im Quartier!
- Kontakte zu Partnergemeinden!
- Reparaturcafé und Arbeitskreise!
- konkrete Aktivitäten im Naturschutz! u. v. m.

Das geht am besten gemeinsam im Stadtteilverein Vauban. Hier gibt es Gleichgesinnte, Kontakte, Erfahrungen, Infrastruktur.

Unterstützt die Arbeit des Stadtteilvereins Vauban – durch Mitmachen, durch eine Mitgliedschaft. Antragsformular unkompliziert online ausfüllen:

www.stadtteilverein-vauban.de/verein/mitglied.php